



Ein volles Haus gab es beim Erörterungstermin des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens Windpark »Flörsbachtal-Roßkopf« am Mittwochmorgen im Bürgerhaus Jossgrund. Foto: Annette Helfmann

500 Einwendungen werden behandelt

Windpark: Demonstration zu Beginn des Erörterungstermins – Standort »überdurchschnittlich gut geeignet«

Von unserer Mitarbeiterin
ANNETTE HELFMANN

FLÖRSBACHTAL/JOSSGRUND. Windkraftbefürworter und Windkraftgegner trafen im Vorfeld des Erörterungstermins des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens Windpark »Flörsbachtal-Roßkopf« am Mittwochmorgen vor den Türen des Sitzungsortes, dem Bürgerhaus Jossgrund, aufeinander.

Rund zwei Stunden demonstrierten und diskutierten je rund 100 Gegner und Befürworter, bevor um 10 Uhr der Erörterungstermin unter Vorsitz des Regierungspräsidiums Darmstadt er-

öffnet wurde. Zwei bis gegebenenfalls drei Tage sind veranschlagt, um die Fülle der rund 500 Einwendungen zu den verschiedenen Unterpunkten, wie Raumordnung und Naturschutz zu erörtern. Eine Entscheidung wird danach nicht sofort fallen, teilte die Verhandlungsleiterin Sabine Vogler-Wiedler eingangs mit. Nach dem Erörterungstermin werden die Beratungen zunächst im Präsidium fortgeführt.

Als Antragsteller war die juwi Energieprojekt GmbH mit einer rund 15-köpfigen Delegation vertreten. Auf Seiten der Einwender waren die Vertreter der Bürgerinitiativen sowie vom Naturpark Spessart vertreten. Für sie waren

die ersten beiden Reihen im Auditorium reserviert. Zu den einzelnen Unterpunkten des Verfahrens waren jeweils Vertreter der Fachbehörden vor Ort.

Auf Antrag der Einwender soll darüber abgestimmt werden, den als nichtöffentlich vorgesehen Punkt auf Waldrodung ebenfalls öffentlich zu verhalten. Zum Thema Naturschutz mit seinen verschiedenen Unterpunkten kündigten die Bürgerinitiativen an, am Donnerstag mit Unterstützung eines Anwalts Stellung nehmen zu wollen.

Die wichtigsten Eckdaten des Vorhabens stellte der Projektleiter der juwi, Martin Jeromin vor. Insgesamt werden für die elf Wind-

räder mit einer Gesamthöhe von 199 Meter (einschließlich Rotoren) 45 000 Quadratmeter Fläche beansprucht. Hinzu kommen 44 000 Quadratmeter temporäre Nutzung für die Dauer der Baustelle sowie 13 000 Quadratmeter für externe Zuwegung. Die Windmessung von Juli 2013 bis November 2014 habe ergeben, dass »der Standort überdurchschnittlich gut geeignet ist«, sagte Jeromin.

Nie Zahlen vorgelegt

Hier hakte der erste Einwand der Bürgerinitiativen ein. Sie kritisierten, dass die juwi nie Zahlen vorgelegt hätte. Pro Erörterungstag sind, einschließlich Pausen, acht Stunden anberaunt.